

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2011)

Winter 2016/17

Stand 14.03.2017

M.Sc. Architektur (PO 2011)	3
Projekt-Module	5
Pflichtmodule	34
Wahlpflichtmodule	35
Theorie	35
Architektur	42
Planung	57
Technik	63

M.Sc. Architektur (PO 2011)**Abschlusspräsentationen**

Veranst. SWS: 0

Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

Forschungskolloquium**H. Meier**

Kolloquium

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, 12.10.2016 - 27.01.2017

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016
 Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

Informationsveranstaltung zur Master-Thesis Architektur**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.12.2016 - 07.12.2016

Kommentar

In der Veranstaltung erhalten Sie Informationen zu organisatorischen Fragen rund um die Master-Thesis Architektur. Fragen zur Master-Thesis können mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) direkt geklärt werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Entwurfsprojekte

J. Springer

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

Kommentar

Vorstellung der Semesterprojekte

Master-Thesis

B. Klein

Veranst. SWS: 20

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

Präsentation Thesis/ Freie Projekte

H. Meier

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

Präsentation Thesis Raumgestaltung

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 0

Prüfung

Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.01.2017 - 13.01.2017

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.02.2017 - 23.02.2017

Thesis WiSe 2016/17 Master

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Kolloquium

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird das Thema open student competitions oder "blurred" sowie "deep blue view".

Beginn: Oktober 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Voraussetzungen

Zulassung zu Masterthesis

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Projekt-Module**1420130 Krankenhaus der Zukunft****R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 09.02.2017 - 09.02.2017

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1420131 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Klausur und Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

Voraussetzungen

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1764201 Water World Campus - Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 13.10.2016 um 09:15 Uhr im Raum 001/ 004 in der Bauhausstraße 9c (green:house). Zu dem Projektmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft "Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie" und Bauphysik FA "Freies Fachseminar Gebäudetechnik" angeboten.

Kommentar

Steckbrief:

Wer? Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre und Massivbau II

Was? Water World City – Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

Wen? Master Architektur, Master Bauingenieurwesen, archineering

Wozu? Planung/ Ertüchtigung von Gebäuden und Strukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels

Wo? Küstenregionen bzw. vom Klimawandel betroffene Gebiete

Wie? Analyse: Tools & Best Practice Vorentwurf: Einzelarbeit Entwurf: Gruppenarbeit Ausstellungskonzept

Womit? Analoge und digitale Modellierung/ Optimierung; Materialstudien; Ökobilanzierung

Wohin? Exkursion Amsterdam

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Präsentation des Projektmoduls

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

Kommentar

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

1764202 EINE SAMMLUNG IN BERLIN

J. Kühn, M. Weiß, M. Külz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Bemerkung

Im Entwurfsprojekt werden thematisches Denken und Entwerfen erprobt und entwickelt sowie mit den konkreten Anforderungen der Situation kontrastiert. Aus dem Denken über Architektur wird Architektur als Denkform.

Kommentar

Auf dem Grundstück im Zentrum Berlins mit Blick auf die Spree soll ein Ausstellungshaus für eine private Sammlung entstehen. Vorgesehen ist eine Nutzfläche von rund 5.000 m², die sich in verschiedene Ausstellungsflächen, Veranstaltungsräume und Verwaltung sowie Depots unterteilt. Das Grundstück soll - seiner zentralen Lage entsprechend - als attraktiver öffentlicher Raum einen wesentlichen Impuls für die Stadt geben, z.B. durch Veranstaltungen der Sammlung, die dort temporär stattfinden werden.

Es gibt Sammlungen der unterschiedlichsten Art. Briefmarken, Bilder, Skulpturen, Uhren, Autos, Schuhe, Schmetterlinge ... Jeder sammelt etwas anderes und meistens mit viel Leidenschaft. Überlegen Sie sich eine Sammlung, für die Sie ein Haus entwerfen wollen. Entwerfen Sie dafür ein oder mehrere Gebäude, die nicht nur das Raumprogramm erfüllen, sondern die sich auf spezifische Weise in einen thematischen Kontext einschreiben. Diesen bestimmen Sie selbst.

Die Thematisierung schreibt den Entwurf in einen Kontext ein, der sich nicht auf Raumprogramm und Ortsspezifität beschränkt, sondern Verbindungen knüpft zu Themen, die außerhalb des Singulären liegen: Morphologie, Typus, Rhetorik, Prozess, Gebrauch, Modell, Repräsentation, Komplexität, Identität, ...

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1764242 Baukonstruktion

J. Kühn, M. Weiß, M. Külz

Exkursion

Veranst. SWS: 0

Bemerkung

Die Exkursion ist Bestandteil des Projektmoduls "Baukonstruktion - N.N."

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1764282 MUSEEN**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:30 - 11:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 27.01.2017

Bemerkung

Teilnehmer: ausschließlich und alle Entwurfsteilnehmer „Eine Sammlung in Berlin“

Kommentar**Teil 1 City Metaphors - Building Metaphors**

Zu einem Begriff der Ungers'schen City Metaphors soll ein prägnantes Bild eines Gebäudes, das die Reihe aus Stadtmetapher und Analogie sinnvoll ergänzt, gesucht und in Form eines Fotos oder einer Zeichnung visualisiert werden.

Danach soll ein Bildpaar zu einem eigenen Thema gesucht werden, bestehend aus einer Analogie und einem Gebäude.

Teil 11 Analyse Museen

Arbeitsgruppen aus zwei Studierenden analysieren jeweils gemeinsam zwei vorgegebene Museumsprojekte desselben oder unterschiedlicher Architekten und stellen sie im Seminar vor. Ziel ist, die Gebäude miteinander zu vergleichen und im Spannungsfeld von allgemeiner Relevanz und spezifischer Situationsbezogenheit zu erfassen und darzustellen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1764204 Maria Tasserl – Entwurf einer Wallfahrtskirche**F. Barth**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 12:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 14.12.2016 - 14.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

Kommentar

Eine Wallfahrtskirche auf einem fiktiven Hügel in Bayern, um die fiktive Reliquie eines fiktiven Heiligen – so weit hört sich alles recht spielerisch an. Doch ist die Sache komplex und im Sinne eines erweiterten Funktionalismus aufzufassen, denn über die Auseinandersetzung mit den topographischen und landschaftlichen Gegebenheiten hinaus wird es um symbolische Belange gehen, um Zeichenhaftigkeit der Architektur in verschiedenen Zusammenhängen, um die Belange und Bedürfnisse eines Wallfahrtbetriebs bis hin zu den Devotionalienständen,

um die Organisation von Bewegung und natürlich allem voran um die Gestaltung eines den Anforderungen des Ritus gemäßen Kirchenraums. Eine Aufgabe also, die zum einen sehr gebunden, will heißen in vielfacher Hinsicht determiniert ist, gleichzeitig jedoch ein außerordentliches Maß an gestalterischer Phantasie nicht nur gewährt, sondern fordert.

Voraussetzungen

Master Studenten Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1764298 Parerga I

F. Barth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.11.2016 - 09.11.2016

Kommentar

Das entwurfsbegleitende Seminar wird ausschließlich zum Projektmodul "Maria Tasserl" angeboten!

Das Seminar wird in der Anfangsphase des Entwurfs dazu dienen, die zur Bearbeitung notwendigen Voraussetzungen und Hintergründe zu klären, also die theoretischen, historischen, typologischen, semiotischen, liturgischen, und was deren noch mehr sein könnten.

Voraussetzungen

Master Architektur im 1.–3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Präsentation am Ende des Semesters. Die Arbeit wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

1764205 Westkreuz Berlin. „Der Canyon“

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2016 - 13.10.2016

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 20.10.2016 - 01.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 26.01.2017 - 26.01.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 22:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.02.2017 - 01.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.02.2017 - 02.02.2017

Bemerkung

Start: 13.10.2016

Kommentar

Der diesjährige Schinkel-Wettbewerb widmet sich einer der merkwürdigsten Zäsuren im Berliner Stadtgefüge: dem Westkreuz. Obwohl es sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kurfürstendamm, zur Kantstrasse und zum Messegelände befindet und am Stadteingang zur City-West liegt, wirkt es als undurchdringliches Geflecht aus Verkehrsstrassen, Schrebergärten, städtebaulichen Brachen und Restflächen. Insbesondere die für Berlin

ungewöhnliche Topografie des Geländes, tief in das Stadtgefüge eingeschnitten, verhindert jede Art von räumlicher Beziehung und Orientierung zwischen den direkt angrenzenden Stadtbereichen.

Ziel des Projektes ist es, dem Bereich eine neue räumliche Definition zu geben, der ihn markanter als Stadteingang und lesbarer in der Verbindung zu den angrenzenden Stadteilen macht. In einem städtebaulich-freiräumlichen Entwurf spielen neben baulichen Vorschlägen die neue Gliederung der Freiflächen und die Vernetzung mit dem umgebenden Gefüge eine wesentliche Rolle, vor allem aber der Umgang mit der Eigenart dieses Stadtraumes.

Es soll eine prozesshafte Veränderung dargestellt werden. Das Projekt im Rahmen des Schinkel-Wettbewerbs beinhaltet eine Exkursion nach Berlin und ein Kolloquium vorort. Die besten Arbeiten werden zum Wettbewerb eingereicht.

Folgende Lehrveranstaltungen können entwurfsbegleitend gewählt werden: „Landschaft lesen.. „Landschaftsarchitektur und/oder „Stadtplätze“.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur

1764244 Basics

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

1764245 Landschaften_lesen, erzählen, verstehen

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

1764207 Open Studio

V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 26.01.2017 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Bemerkung

Richtet sich an Studenten des Masterstudienganges Architektur. Es besteht die Möglichkeit das Projekt mit der Thesis zu koppeln

Startveranstaltung: 40. oder 41. KW

Veranstaltungen: Drei Kolloquien einschließlich Vor- und Nachbereitung, ggfls. individuelle Beratung

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

Kommentar

Das Studio richtet sich an Studierende, die im kommenden Semester einen Freien Entwurf und eine Masterthesis erarbeiten möchten. Für die Aufnahme in das Studio sind eine vorherige Konsultation unter Vorlage des Portfolios und die Vorstellung der Projektidee unabdingbar. Die Mitarbeit im Studio erfordert selbstständiges Denken und Arbeiten, die regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Teilnahme an den drei gemeinsamen Kolloquien.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur

1764246 Biennale Triennale

J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

1764208 Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt.

C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation Oberlichtsaal, 09.02.2017 - 09.02.2017

Kommentar

Seit sechs Jahren kooperiert der Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre mit den Hochschulen in Glasgow, Wien, Neapel und Dublin und etabliert somit einen fortlaufenden und fruchtbaren Dialog und Austausch über Architektur zwischen Lehrenden und Studierenden dieser unterschiedlichen Institutionen.

Auch das Semesterprojekt Bauhaus Campus im Wintersemester 16/17 soll einen Beitrag zu diesem kontinuierlichen Austausch bilden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Entwerfen und komplexe Gebäudelehre von Prof. Springer, sowie im Austausch mit Lehrenden und Studierenden unserer Partnerhochschulen in Wien, Neapel, Glasgow, Dublin und Kopenhagen statt. Das Projekt wird durch ein gemeinsames Symposium in Weimar zu Beginn des Semesters eingeleitet. Zur Zwischenkritik werden wir eine Partnerhochschule besuchen sowie Gastkritiker bei uns empfangen.

Das grundlegende Thema dieses Entwurfsprojektes ist das Verhältnis zwischen Universität und Stadt. Dieses Thema wurde von Prof. Ferruccio Izzo aus Neapel initiiert. Der historisch spezifische Standort Weimar soll nun in dieser Forschungsreihe als Fallstudie dienen und somit den Diskurs erweitern.

Das Verhältnis zwischen Universität und Stadt war nie einfach. Der akademische Elfenbeinturm wurde oftmals von Bewohnern und Verwaltung als Fremdkörper der Stadt wahrgenommen. Vielleicht ist dies ein Grund dafür, dass sich die Typologie des Campus auf der Grünen Wiese etablierte. Der innerstädtische Campus hingegen ist räumlich sehr viel komplexer und bietet trotz Konflikten ein größeres Potenzial für den Austausch zwischen Stadt und Universität.

In Weimar bildet das architektonische Ensemble von Henry van den Velde das identitätsstiftende Zentrum des Campus der Bauhaus-Universität. In seiner nur 100jährigen Geschichte, in verschiedenen politischen Perioden, hat sich der Campus über die Stadt erweitert und mit ihr verzahnt. Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher baulicher Ideen, Konzepte, architektonischer Stile und manchmal verpasster Möglichkeiten charakterisieren heute den Campus der Bauhaus-Universität.

Die einst für die Großherzogliche Kunstschule entworfenen Bauten bedienen die Bedürfnisse einer stetig wachsenden Hochschule nicht mehr. Das Ensemble soll mit Ausstellungsflächen für die gesamte Hochschule, einem angemessenen Standort für das Archiv der Moderne, Seminar- und Arbeitsräumen, sowie Büroflächen für die Verwaltung ergänzt werden. Als Baufläche eignet sich der Bereich zwischen der Marienstraße 18 hinter dem Winkelbau bis hin zur Amalienstraße. Es sollen für die Hochschule zentrale, repräsentative Bauten entstehen, die gleichzeitig eine angemessene Reaktion auf das UNESCO Welterbe darstellen.

Voraussetzungen

Bachelorabschluß & Zulassung zum Masterstudiengang

1724131 Öffentliche Bauten (Ma)**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum

Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1764247 Raundenken

C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

Kommentar

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

1764209 Stralsund - Wohnen in der Altstadt

J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 13:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 09.02.2017 - 09.02.2017

Bemerkung

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt finden zwei Seminare, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar „Monolithisch“ an unserer Professur hinterfragt und vertieft die architektonische Kontroverse zwischen Monolithischer- versus additiver Bauweise im Mauerwerksbau.

Das Begleitseminar „Wohnungbautypologien Stralsund“ an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau untersucht die örtlichen Wohntypologien, die auf die lange Geschichte als Hanse- und Hafenstadt zurückgehen. Kontorhäuser haben die Bebauung ebenso geprägt wie städtische oder kirchliche Institutionen, bspw. Spitäler und Klöster. Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über die vorherrschende Typologien für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf. Verantwortliche Lehrende: Dipl.-Ing. Jessica Christoph, Professur Entwerfen und Wohnungsbau

Kommentar

Die Hansestadt Stralsund wurde 1234 an der Ostsee errichtet. Als Freihandelsstadt gelangte Sie zu Wohlstand, der sich noch heute an der hochwertigen Bausubstanz in der Altstadt ablesen lässt. Seit 2002 ist Stralsunds Altstadt zusammen mit der Altstadt von Wismar [UNESCO-Weltkulturerbe](#).

Wir wollen im Rahmen unseres Entwurfsprojektes das Quartier 33 bearbeiten eine brache Fläche vor der Kirche St. Jakobi. Die Brache entstand im zweiten Weltkrieg als die Altstadt durch einen Bombenangriff 43 Baudenkmale und viele historische Wohn- und Gewerbebauten verlor.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Stralsund und den Behörden wollen wir uns diesem Ort annehmen und Lösungen für neues Wohnen in der Altstadt testen. Es gilt Typologien wie einzelne Häuser, Mehrfamilienhäuser oder Geschosswohnungsbau für die Parzellen zu untersuchen und den Diskurs über generationenübergreifendes Wohnen zu führen. Es wird für das Quartier 33 eine architektonische Antwort gesucht, die zum einen in Dialog mit dem historischen Ensemble tritt und zum anderen sich der neuen demografischen Entwicklung als begehrter Wohnstandort, stellt.

Als ein weiterer Schwerpunkt neben der Nutzung werden konstruktive Details und Materialität in Korrelation zwischen alter und neuer Substanz erarbeitet. Hier wollen wir unser Wissen über Monolithisches Bauen und Metaphern für das Bauen im Bestand nutzen und erweitern.

Zu Beginn unseres Projektes werden wir die Verantwortlichen in Stralsund, wie zum Beispiel Mitglieder des Gestaltungsbeirates treffen, um den Ort kennenzulernen und bereits verschiedene Strategien zu diskutieren. Die ausgearbeiteten Entwürfe bilden schließlich für die Stadt Stralsund einen wichtigen und notwendigen Impuls, der das weitere Vorgehen beeinflussen wird.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

Projektmodul: 12 ECTS / Note

1764248 Monolithisch

K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO₂-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen

den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund

J. Christoph

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

Kommentar

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

1764210 Convertible Housing

R. Gump, S. Schütz

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Veranst. SWS: 8

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Die Vergabe der der Plätze erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur und Urbanistik.

Kommentar

Das Master-Entwurfsprojekt der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion widmet sich der Frage, wie ein Gebäude oder ein Teil dessen flexibel auf wandelnde Umwelteinflüsse reagieren könnte. Die langfristige Adaption gegenüber den jahreszeitlichen Temperaturschwankungen steht dabei ebenso im Fokus wie die kurzfristige Anpassungsfähigkeit an solare Einstrahlungen und Niederschläge. Unter dem Motto „Adaptive Design for Sustainable Architecture“ untersuchen die Entwurfsteilnehmer zunächst eine überschaubare Anzahl an bisher geplanten und realisierten Lösungen. Anschließend erfolgt die Entwicklung eines eigenen innovativen Entwurfs, der sich durch intelligente Adaptionmöglichkeiten auszeichnet, welche durch energie- und ressourcensparende Aspekte begründet sind.

Im Rahmen des Begleitseminars „Design Strategies for Convertible Housing“ werden mithilfe von Input-Veranstaltungen und Workshops die notwendigen konstruktiven und bauphysikalischen Grundlagen für die erfolgreiche Entwurfsarbeit gelegt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1764250 Design Strategies for Convertible Housing

M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseiten der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

Kommentar

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

Voraussetzungen

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1764211 Wasser.Architektur**L. Nerlich, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Kommentar

Der Lehrstuhl Bauformenlehre bietet mit dem Entwurf Wasser.Architektur im Wintersemester 2016/17 in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen Bauphysik sowie Baumanagement und Bauwirtschaft ein Projektmodul für Studierende in den Masterstudiengängen Architektur und MediaArchitecture an.

Projektziel ist der Entwurf eines therapeutischen Raumes in der Architektur in Form eines hybriden Stadtbausteins im urbanen Kontext. Mittels Konzeptmodellen, analogen und digitalen Zeichnungen sowie Präsentationsmodellen werden thermale Raumkonzepte und -atmosphären entwickelt. Eine Exkursion ans Wasser unterstützt den Wahrnehmungs- und Entwurfsprozess.

Das semestersynchron wöchentlich donnerstags stattfindende Projektmodul Wasser.Architektur richtet sich an ca. 15 Studierende.

1764212 Syn City 2 – Parametric Masterplanning for Emerging Cities**S. Schneider, N. Baron, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2016 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

Kommentar

„Bewildered, the formmaker (...) has to make clearly conceived forms without the possibility of trial and error over time. He has to be encouraged now to think his task through from the beginning, and to ‘create’ the form he is concerned with, for what once took many generations of gradual development” (Alexander, 1964: Notes on the synthesis of form, p. 4-5)

Rapides Bevölkerungswachstum und Landflucht erzeugen heute in Entwicklungsländern einen enormen Druck auf die Planung von Städten. In kürzester Zeit müssen neue Quartiere und ganze Siedlungen entstehen. Diese müssen nicht nur dem gegenwärtigen Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf gerecht werden, sondern auch in der Lage sein, langfristig eine hohe Lebensqualität zu sichern. Der räumlichen Konfiguration von Straßen, Plätzen und Gebäuden ist hierbei besondere Berücksichtigung beizumessen, da diese über lange Zeiträume besteht und großen Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Stadtnutzer hat.

Im Entwurfsprojekt "Syn City 2" werden wir uns mit Planungsmethoden für die Erzeugung der räumlichen Konfiguration von Städten beschäftigen. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, mit welcher sich flexibel auf verändernde Randbedingungen reagieren lässt und die möglichst viele Aspekte der Nutzerperspektive integriert. So soll die Gestaltung der Stadträume nicht durch abstrakte kompositorische Grundprinzipien bestimmt werden; vielmehr sollen auf Basis von Regeln, welche das Leben und Zusammenleben von Menschen in einer Stadt abbilden, städtebauliche Masterpläne synthetisiert werden. Hierfür werden Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (Seminar Computational Urban Analysis) in parametrischen Modellen (Seminar Algorithmic Architecture bzw. die Lehrveranstaltung von Jun.-Prof. König) zusammengeführt.

Die aktuell von der äthiopischen Regierung diskutierte Planung von mehreren tausend Kleinstädten (ca. 10.000 Einwohner) wird uns als Anwendungsszenario dienen. Der Lehrstuhl InfAR hat hierfür bereits ein erstes Entwicklungskonzept vorgeschlagen, welches eine breite Aufmerksamkeit erlangte und nach einer kritischen Diskussion und intensiven Weiterentwicklung verlangt (siehe http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept-fuer-aethiopien_4677094.html).

Geplant ist eine Exkursion nach Äthiopien, auf der wir neben der Hauptstadt Addis Abeba auch die sich derzeit in Entwicklung befindlichen Straßensiedlungen auf dem Land besuchen werden.

Currently, rapid population growth and rural-urban migration are putting enormous pressure on urban planning in developing countries: Continuously, new neighborhoods and entire cities have to be built in a minimum of time. These new developments, however, must not only meet the basic need of "save roof over one's head" but must also be able to ensure secure and sustainable livelihoods for all users of the city. Architects and urban designers must hereby pay particular attention to the spatial morphology of streets, places, and buildings: They persist over long periods of time and they greatly influence the behavior of the urban user.

In the design studio "SynCity", we will be concerned with planning methods for the design of urban spatial structures. The goal is to develop a computer-based design strategy, which adapts to changing environmental parameters and which integrates the perspective of the urban user. That way, the urban master plan will be synthesized with the help of a set of rules that is derived from the lives and interactions of the urban actors, rather than being determined by abstract urban concepts.

Fragen zum Projekt können Sie per mail an sven.schneider@uni-weimar.de stellen.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

1724318 Computational Urban Analysis

S. Schneider, A. Abdulmawla

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantitative) design analysis is necessary to better design, (2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and (3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

1764213 Exil und die Wege der Dinge. Eine Spurensuche zur Migration der Architektur der Moderne**I. Weizman, W. Höhne**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.11.2016 - 17.11.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 18.11.2016 - 18.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 06.12.2016 - 06.12.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.12.2016 - 14.12.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

Bemerkung

13. Oktober, 10:00 Uhr, Einführung mit anschließendem Filmworkshop

19.-20.Oktober, Film/ Video-Workshop (ganztägig)

25.10., ganztägig Hannes Meyer Workshop, Oberlichtsaal (siehe Programm)

26.-29.10. Internationales Bauhaus-Kolloquium (ganztägig)

16.-17.November Film/ Video-Workshop (ganztägig)

29.Dezember-4.Januar 2017 Exkursion nach Israel

Obligatorische Seminare:

Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv, Dienstags: 19:00- 20.30 Uhr Raum 002, Hauptgebäude

Kommentar

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von ArchitektInnen* zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen* und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen* nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen.

Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken.

Durch das Medium des Films versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem ‚zweiten Leben‘ darzustellen, sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Mit dem Medium des Films und Tons experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden

wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend. Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Kunst und Gestaltung zusammenarbeiten.

Leistungsnachweis

Erstellung eines Drehbuchs, Realisierung eines 12-15 minütigen Films, illustrierte Aufsatz von 3.000 Wörtern zum Forschungsmaterial, Erstellung einer Präsentation der Arbeit in einer Ausstellung

1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

Bemerkung

Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

www.uni-weimar.de/bauhaus-institut

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

1764214 blurred

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

Kommentar

Die Architektur metaphorisch als Bühne der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Über den Markusplatz in Venedig schrieb Camillo Sitte, dass „kein Theater noch je Sinneberückenderes gesehen (habe) an architektonischen Hintergründen.“(1)

„Ich erwähne nebenbei, dass das Italienische meines Wissens nach die einzige Sprache ist, in der das Wort vago(unbestimmt) auch die Bedeutung „anmutig, reizvoll“ haben kann: dank seiner ursprünglichen Bedeutung (vagare = umherschweifen, auf der Wanderschaft sein) schwingt in vago eine Idee von Bewegung und Veränderlichkeit mit, die sich im Italienischen ebenso gut mit dem Ungewissen und Unbestimmten wie mit der Anmut und dem Liebreiz verbindet. (...) damit wir die Schönheit des Unbestimmten und Vagen genießen können! (...) fordert (Leopardi) eine äußerst genaue und pedantische Aufmerksamkeit bei der Komposition des Bildes, bei der minutiösen Definition der Details, bei der Wahl der Objekte, (...) um die erwünschte Vagheit zu erreichen.“(2)

Räumlichen Betrachtungen, die Camillo Sitte aus dem Bühnenbild ableitete verweisen (nach Mönninger) auf die Kontinguität, Konkavität, Kontinuität und Irregularität. Gerahmt von den Alpen entsteht ein Ensemble das der Landschaft Raum schenkt.

Zitate:

1_ Camillo Sitte, Der Städtebau, Nach seinen künstlerischen Grundsätzen, Wien 1909; Birkhäuser Verlag 2002

2_ Italo Calvino, Sechs Vorschläge für das nächste Jahrtausend, Amerikanische Vorlesungen an der Harvard University, Vorwort Esther Calvino, Italien 1988; aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber, [Hanser Verlag, München](#) 1991

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

1764215 deep blue view

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenpräsentation, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Bemerkung

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

Kommentar

Die Architektur metaphorisch als Berge in der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Dass Metaphern nicht vorhandene Ähnlichkeiten abbilden, sondern diese überhaupt erst herstellen, indem sie verschiedene Dinge zueinander in Beziehung setzen, ist eine Betrachtung des Philosophen Max Black. Das Picturesque, der Horizont, das Malerische, der Garten, die Architektur, die Poesie. „Entre les horizons volages_ Qui font et défont sa beauté_ La forêt couvre ses épaules_ Sa chevelure silencieuse_ D'un seul bruit d'ailes d'un seul chant_ Moisson d'espace" (1) Die Gleichzeitigkeit verschiedener Ausdrucksformen kann dazu beitragen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten sichtbar zu machen und ein neues Verständnis von Räumlichkeit aufzeigen. „Diese Formen von Intermedialität sind Brüche, Lücken, Intervalle oder Zwischenräume, ebenso wie Grenzen und Schwellen (.....)" (2) Fabio Reinhard und Aldo Rossi und der San Bernardino Pass: „components of the Unite, and the repetitiveness of the project.(...) But in part the difficulty in defining „invention" in techniques and in art is that we must admit that this sadness is present when it does not succeed in resolving itself with respect to the object observed." (3) „Dies war auch ein angenehmes Bild, das wir durch kurzes Stillhalten erwarben." (4) Am Ufer des Sees entsteht eine Komposition aus Körper, Raum, Bild, welche malerisch den Raum der Landschaft berührt.

Zitate:

1_ Paul Eluard, *Moralité du sommeil*, Poésie ininterrompue, Gallimard 1946

2_ Joachim Paech, Intermedialität. Mediales Differenzial und transformative Figurationen, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 1998

3_ Aldo Rossi, The Meaning of Analogy in my last projects. Solitary travelers, NYC 1979

4_ Johann Wolfgang von Goethe, Italienische Reise, Aufbau Verlag Berlin 1996

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

1764253 Gratwanderung

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck

Exkursion

Block, 08:00 - 20:00, 02.11.2016 - 04.11.2016

Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion ist ausdrücklich erwünscht.

Die Exkursion wird inhaltlich vom Lehrstuhl für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens vorbereitet.

Genauere Informationen zum Ablauf und zu den Kosten gibt es zur Infoveranstaltung am 04. Oktober 2016.

Kommentar

Findet vom 02. November - 04. November 2016 statt.

Leistungsnachweis

teilgenommen

1764254 "ins Ungefähre"

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

Kommentar

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

1764255 tigtrope walk

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, L. Stroszeck, C. Helmke Verant. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

1764216 Freies Projekt - Grundlagen des Entwerfens

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, L. Stroszeck, C. Helmke Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Aufgabenstellung P1 + P2 sowie Studentenwettbewerb Westkreuz

Termin: Donnerstag 11:30 - 19:30 Uhr

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

1764217 Brexit-Banker suchen Zuflucht. Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof

S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenrundgang, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.01.2017 - 12.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 10.02.2017 - 10.02.2017

Kommentar

Mit dem Abschied von der EU verliert London den uneingeschränkten Zugang zum europäischen Finanzmarkt. Große Banken und Dienstleister suchen nun eine neue Heimat innerhalb der EU, wovon insbesondere Frankfurt profitieren wird, nach London der wichtigste europäische Finanzplatz in Europa. Frankfurt freut sich auf etwa zehntausend neue Arbeitsplätze, hat aber ein Problem: für die hoch willkommenen Wirtschaftsflüchtlinge gibt es zu wenig Wohnungen. Auf einem schmalen Gebiet am verwahten Frankfurter Ostbahnhof, fünf Minuten zu Fuß von den Hochhausetagen der Frankfurter City, sollen darum Wohnungen für zahlungskräftige Brexit-Banker entstehen - verbunden mit sozialem Wohnungsbau, der nach Münchener Modell querfinanziert wird. Zu entwerfen ist ein stark verdichtetes Quartier, eine hybride Mischung städtischer Funktionen und Lebensweisen. Eine wichtige Rolle wird dabei der Typus des Wohnhochhauses spielen, das aus wohnungspolitischen und städtebaulichen Gründen in Deutschland gerade eine Renaissance erlebt. Zum Entwurf gehört das Seminar: Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau.

1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau

S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

Kommentar

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbaren Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um

in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

1764257 Exkursion zum Entwurf – Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof

S. Mandic, S. Rudder

Exkursion

Block, 08:00 - 16:00, 03.11.2016 - 04.11.2016

1764218 Identität + Differenz / Campus Erweiterung Bauhaus-Universität Weimar

J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

Bemerkung

Die Teilnahme an dem Wahlpflichtseminar "Referenzen" wird dringend empfohlen. Das Seminar wird am Ende mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

Kommentar

Die Bauhaus-Universität Weimar hat das große Glück, durch zwei von Henry van de Velde realisierte Gebäude an der Geschwister-Scholl-Straße, eine bis heute identitätsstiftende Adresse zu haben. Beide Bauten – der kleinere Winkelbau sowie das Hauptgebäude – bilden den Auftakt des Campus, der sein räumliches Potential aktuell – auch auf Grund der ihn sonst flankierenden Gebäude – nicht im Ansatz entfalten kann.

Weder das Campus Office, noch die M18 vermögen mit dem starken Ensemble der beiden Bauten in Dialog zu treten, um einen würdigen Auftakt für den Campus der Bauhaus Universität zu schaffen. Im kommenden Semester werden wir das räumliche Potential dieser Situation entwerferisch untersuchen und in diesem Zuge auch den nördlich angrenzenden Bereich bis zur Amalienstraße neu ordnen. Es gilt, die bereits vorhandenen Funktionen, wie die M18, das Campus Office, Werkhallen und Arbeitsräume neu zu verorten und gleichzeitig mit neuen, öffentlichen Funktionen, wie Ausstellungs- und Archivräumen zu ergänzen.

Voraussetzungen

Master-Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1764258 Schönheit des Verfalls

J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Zwischenpräsentation, 16.11.2016 - 16.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 15.12.2016 - 15.12.2016

Kommentar

Das entwurfsbegleitende Seminar wird zu unserem Projektmodul "Identität + Differenz / Campus Erweiterung BUW" angeboten. Die Teilnahme ist Pflicht.

Inhalt des Seminars ist das genaue Studium ausgewählter Referenzen, zum Teil gebaut, teilweise aber auch nur gedacht, von denen wir denken, dass sie zumindest in einigen Aspekten für unsere Arbeit auch heute noch eine gewisse Bedeutung haben. Die Auseinandersetzung mit diesen Werken erweitert unser entwerferisches Repertoire und schärft unser Verständnis für die Entwicklung unserer Disziplin.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

1764222 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS**C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

Bemerkung**PROJECT AGENDA**

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

Kommentar

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the

university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

TASK AND PROGRAMME

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences
- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;

- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

1764219 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte (Ma)

H. Meier Veranst. SWS: 8
Projekt
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Mit einem Expose zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016:
cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

1764220 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege

H. Meier Veranst. SWS: 8
Projektmodul
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Mit einem Exposé zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016:
cornelia.unglaub@uni-weimar.de.

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

1764303 Ringvorlesung Graduiertenkolleg

H. Meier Veranst. SWS: 2
Vorlesung
Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 01.11.2016 - 01.11.2016
Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.11.2016 - 29.11.2016
Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016
Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.01.2017 - 10.01.2017
Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.01.2017 - 24.01.2017

1764302 Input Seminar Graduiertenkolleg

H. Meier, S. Langner, M. Lüthy, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra, E. Engelberg-Dockal, M. Escherich, B. Siegert, D. Spiegel Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 08:00 - 20:00, 14.11.2016 - 25.11.2016

Bemerkung

Blockveranstaltung, 14. - 25. 11.2016 mit Exkursionen

Kommentar

Von den zwei einwöchigen Blockveranstaltungen wird jeweils eine Woche in Berlin und Weimar durchgeführt. Sie dienen neben dem Kennenlernen und der Formierung eines Gruppenbewusstseins dazu, das Verständnis für die unterschiedlichen Theorien, Methoden und Techniken der beteiligten Disziplinen sowie die Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit zu schärfen. Dazu werden in ein- bis zweitägigen Workshops Schlüsseltechniken praktisch erprobt (Baufaufnahme, Kartieren als multidisziplinäre Technik, qualitative Interviewführung, Begriffskritik u.a.) und an mit den Kooperationspartnern ausgewählten Beispielen die unterschiedlichen Herangehensweisen offengelegt. Das Thema des Kollegs soll aus Differenzen und Gemeinsamkeiten der beteiligten Fächer heraus verstanden werden.

1764221 Bozen, Talkessel

B. Klein, H. Utermann Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

Do 09:15-16:45

Projektmodul für alle Masterstudiengänge

Voraussetzungen

Gleichzeitige Teilnahme an der Städtebauvorlesung „Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes: Stadt vom Berg aus denken“ sowie die Teilnahme am Städtebauseminar I (CroquisMaquette: Zellen und Zellverbände) oder am Städtebauseminar II (ExkursionEssay: Berg)

1764259 Stadt vom Berg aus denken

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

Bemerkung

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette**B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

1764233 Ein Kino für Madagaskar - A cinema for Madagaskar**K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Madagaskar, ein Inselstaat am Südende des afrikanischen Kontinents gelegen, hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Einst französische Kolonie, später sozialistischer Staat mit Planwirtschaft, hatte cineastische Kultur hier lange einen schweren Stand.

Seit einigen Jahren wird die Filmszene durch die Initiierung eines jährlich stattfindenden Filmfestivals wiederbelebt, welches sowohl in der indigenen Bevölkerung als auch neuerlich international immensen Anklang findet. Jedoch ist die momentane Situation betreffend Räume, die sich zur Filmvorführung eignen recht klamm: Die entstandenen Lichtspielhäuser, die während des kurzen, demokratischen Intermezzos in den 60iger Jahren das Licht erblickten, wurden im folgenden während der sozialistischen Herrschaft geschlossen und werden bis heute anderweitig genutzt - als Gebetsräume, zum Beispiel.

Die Ausrichtung des Festivals beschränkt sich nun auf improvisierte Kinosäle und Freiluftvorführungen mit Plastikstühlen. Diesen Zustand versucht dieser Entwurf zu adressieren und dem Festival unter Betrachtung der lokalen Baukultur, endemischer Materialien und Techniken ein neues Zuhause zu geben.

Pflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, I. Engelmann, M. Escherich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.11.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.02.2017 - 14.02.2017

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1744255 Medien der Architekturtheorie

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.11.2016 - 23.11.2016

Bemerkung

Vorlesung in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29. Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr Einführung

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Vorlesung

25.10. - 29.10.2016 ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

23.11.2016, 17:00 - 18:30 Frage- Kolloquium

Kommentar

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den Medien der Architekturtheorie. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern Theorien zur Architektur in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, beziehungsweise inwiefern neue geschichtliche, kulturelle, politische und technologische Transformationen Probleme und Widersprüche hervorbrachten, die einen theoretischen und konzeptionellen Gedankenaustausch notwendig machten. Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge sowohl reflektiert und lesbar macht, aber sie ist auch ein Instrument, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine genaue Betrachtung des Werkes und eine Einordnung in den Kontext seiner Modernisierungsgeschichte, erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien die theoretische Konzepte vermitteln und verbreiten. Durch welche Institutionen und Foren wird Architekturtheorie vermittelt? Wer verhandelt sie? Wie werden sie dargestellt und kommuniziert?

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architekturpraxis kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen.

Im Zentrum der Vorlesungsreihe im Wintersemester 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium stehen, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die Vorlesung obligatorisch.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich der Architekturtheorie oder Architekturgeschichte, der in einem oder mehreren Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) behandelt wurde.

Anzuregen ist eine Objektbetrachtung (ein Gemälde, eine Fotografie, ein Gebäude), die sich mit einer theoretischen Fragestellung (z.B. zum Erhalt des Objektes, zur Geschichte seiner Eigentümer, zu Konflikten seiner Interpretation oder historiografischen Einordnung) verbindet.

Abgabe: 22.02.2017

Wahlpflichtmodule**Theorie**

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (MA)

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 07.11.2016

Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

wird nachgereicht

1764263 Das Diaphane. Zwischen Transparenz und Opazität

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.12.2016 - 16.12.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.01.2017 - 20.01.2017

Sa, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 21.01.2017 - 21.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 27.01.2017 - 27.01.2017

Kommentar

Das Diaphane, das Durchscheinende, ist elementar für die Wahrnehmung des architektonischen Raumes. Im Gegensatz zur Transparenz verunklart, verschleiert, streut das diaphane Material Licht und verunklart, verschleiert damit Räume — wie auch den Blick des Betrachters. Zugleich affiziert diese Diffusion den Körper des Betrachters. Die diaphane Architektur lässt die Räume, die Körper und die Oberflächen verschmelzen. Grenzen verschwimmen und Texturen werden weich. Das durchschienene Bauteil zieht den Blick auf sich, doch es erschwert, es verhindert gar den Durchblick. Diese Unschärfe ist untrennbar mit der Atmosphäre in der Architektur verbunden. Dem gegenüber stellt die Architektur der Moderne bis zur Gegenwart Transparenz häufig als ihre elementare Eigenschaft heraus. Klare Formen und klare Konturen, fließende Räume und die unmittelbare Verbindung von Innen und Außen hatten Priorität.

Man denke an Mies' Neue Nationalgalerie, Behnischs Bonner Bundestagsgebäude oder den Apple Cube in New York. Doch die Hinwendung zu atmosphärisch gestalteten Räumen, wie sie Olafur Eliasson in seinen Arbeiten installiert, wird in der Architektur der Gegenwart wieder ein Thema: Vermehrt gestalten Architekten mit nicht-transparente Materialien und thematisieren das Durchscheinende, Verschwommene, Diaphane – als prominentes Beispiel sei hier Herzog de Meuron mit ihrem Prada-Store in Tokyo zu nennen.

Das für Architekten so virulente Thema der Materialität von Glasflächen und deren Raumwirkung wird in diesem Seminar diskutiert. Ziel ist es, unter Einbeziehung von Theorie und Praxis über das Diaphane und die Materialität von Architektur nachzudenken. Wir werden grundlegende Texte zum Diaphanen, der Transparenz und der Opazität lesen und diskutieren. Dies dient zugleich der Vorbereitung der Teilnahme an der Tagung „Das Diaphane. Architektur und ihre Bildlichkeit“, die vom 20.-21. Januar 2017 in Weimar stattfinden wird.

Die Teilnahme an der Tagung ist obligatorisch. Den Abschluss bildet die Reflexion der Vorträge und des Seminars selbst. Die Studierenden erwartet folglich ein sowohl theoretisch fundiertes als auch diskussionsfreudiges Seminar, das mit der Tagung als Höhepunkt das Thema in einen größeren inhaltlichen und prominenten personellen Rahmen stellt.

Erwartet werden Interesse am Thema, Motivation zum Nachdenken über Architektur und Engagement in der Mitgestaltung des Seminars.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

1754231 Architektur + Text (MA)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016
 Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016
 Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

Kommentar

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

1764290 Less Aesthetics – more Ethics

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016
 Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einem (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

1744208 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ma)
I. Weizman, T. Apel

Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

Kommentar

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, das sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

1764264 Das Fest (Ma)

I. Weizman, K. Hoffmann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016
 Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016
 Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 06.12.2016 - 06.12.2016
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016
 Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016
 Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.01.2017 - 03.01.2017

Bemerkung

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

Kommentar

Essen zwischen Politik und Vergnügen.

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll. In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars
Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

Bemerkung**Art der Lehrveranstaltung:**

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

www.uni-weimar.de/bauhaus-institut

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren?

Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

1724415 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

1764266 Interkulturelle Kompetenzen (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

1754274 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.12.2016 - 13.12.2016

Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de (bis 1. Oktober 2016)

Architektur**1724131 Öffentliche Bauten (Ma)****K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1764247 Raumdenken**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

Kommentar

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

1764267 Versuchsraum für kreatives Arbeiten und Studieren

K. Bonhag-De Rosa, M. Langer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, wöch., 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 08.02.2017 - 08.02.2017

Bemerkung

Gemeinsames Seminar mit der Fakultät Kunst und Gestaltung, Professur Produktdesign.

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es erforderlich, dass in 4er-Teams gearbeitet wird.

Bitte nutzt das Treffen nach der Projektbörse Produkt-Design bei Meike Langer um vorab Fragen zu klären.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Univeritätspinnwand und auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung am Mittwoch, 12.10.16, um 10:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben, statt.

Kommentar

Reagieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsprozesses und ist auch als ein Prinzip im Umgang mit bestehenden Räumen zu verstehen. Wie verhält sich die Gestaltung der einzubringenden Nutzung gegenüber Bestehendem? Spricht sie den Raum an, tritt sie in Dialog, oder kontert die Gestaltung mit Gegenpositionen?

Es gilt eine Reaktion / Wirkung im gebauten Raum des „Raummoduls CemCel“ zu zeigen um ihn als Arbeitsraum für und von Studierende zu entwerfen und dadurch nutzbar zu machen.

Die bestehenden raumbegrenzenden Elemente (Boden, Decke, Wände, Fenster, Tür), die bereits von Studierenden entwickelt und umgesetzt wurden, bilden den Rahmen, den es zunächst zu erfassen gilt.

Die Baumaterialien CemCel (Leichtbau Werkstoff aus Zement, Cellulose und Wasser) und BauBuche (Hartholz) sollen im Innenraum erlebbar werden und als experimenteller Baustoff für Möblierung weitergedacht werden. Bei der Möblierung kann es sich sowohl um integrierte als auch um flexible Elemente handeln.

Im ersten Schritt beobachten und analysieren die Studierenden im Diskurs ihren eigenen kreativen Arbeitsprozess. Daraus werden die zentralen Nutzungsszenarien destilliert und schließlich entwerfen interdisziplinäre Teams aus zwei Architektur und zwei Produktdesign Studierenden die Idealausstattung für das gesamte Raummodul. Dabei zu behandelnde Themen sind: Sitzen (Bank, Stuhl, Hocker), Arbeiten (Arbeitsfläche hoch, niedrig), Präsentieren, Modellbau, Verstauen, Akustik (Schallschutz, Kommunikationshilfe), Beleuchtung (Ausleuchten, Atmosphäre) und Pausen (Ruhens, Essen).

Grundsätzlich sind Raum und Ausstattung nicht separat zu denken, sondern als eine Einheit zu verstehen. Der Charakter des Raumes und seine Atmosphäre werden entscheidend über die Beschaffenheit der Oberflächen, über Texturen, Material und Farbe geprägt.

Die Visualisierung der Entwürfe für das Raummodul erfolgt zunächst anhand von Maßstabsmodellen, schließlich in Mock-Up bis hin zur 1:1 Umsetzung. In der Umsetzungsphase konzentrieren sich die interdisziplinären Teams auf eines der Themenfelder (Möblierung, Licht, Akustik) und dessen Detaillierung.

Architektur und Produktdesign wird im Fachmodul zu einer Disziplin zusammengeführt und als konzeptionelle Symbiose im Versuchsraum CemCel gebaut.

Schwerpunkte:

- Konstruktionsprinzipien im Möbel- und Innenausbau kennenlernen und anwenden
- Proportionen und Körperbezug erfahrbar machen anhand 1:1 Modellbau
- Erfahrung im Entwurfsprozess zwischen Skizze, Modell und Fertigung in 1:1
- interdisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit
- Beschaffenheit und Eigenschaften des Leichtbawerkstoff CemCel in explorativer Herangehensweise kennenlernen d.h. Verarbeitungsmöglichkeiten und Herstellungstechnologien (fräsen, sägen, schleifen, gießen)
- Anforderungen an den kreativen Arbeitsraum beobachten, analysieren und definieren
- verschiedene Nutzungsszenarien erstellen und daraus die Grundausstattung des kreativen Arbeitsraumes für 4 Personen ableiten

Hintergrund:

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligten aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligten Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung für das Raummodul CemCel erteilt werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar ist ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt worden. Da dieser Stein „CemCel“ als Baumaterial noch nicht zertifiziert ist, besteht das Traggerüst aus „BauBuche“. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Mit den Bauarbeiten des genehmigten BauBuche Ständerwerks konnte 2015 begonnen werden. Im Sommer 2016 wird das CemCel Mauerwerk fertiggestellt sein.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

3 + 3 ECTS / Note

1764268 Metaphern - Konzeptionelle Konsistenz (Cross domain mapping)

J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 10.02.2017 - 10.02.2017

Bemerkung

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer 05 - Entwurf im Sommersemester 2017.

Im März 2017 wird bereits eine Exkursion nach Chile stattfinden.

Mit Universitäten aus Chile, Argentinien und Uruguay werden wir uns einem denkmalgeschützten Objekt annehmen. Es gilt die länderspezifischen Techniken und Denkweisen im Bezug auf Bauen im Bestand abzugleichen. Metaphern werden in der Konzeption gemeinsam entwickelt.

Wer an dem Seminar teilnimmt, bestätigt damit sein Interesse ebenfalls an der Exkursion und am Entwurf SS17 teilzunehmen.

Kommentar

Vorbereitungsseminar Südländer 05, mit Exkursion März 2017

„Designing a product is designing a relationship“

Steve Rogers

„Mallarme: It isn't ideas I'm short of... I've got too many“ said Degas. "But Degas," replied Mallarmé, "you can't make a poem with ideas. ... You make it with words.“

In diesem Sinne lässt sich der Entwurfsprozess als eine (erfolgreiche) Übersetzung von Ideen zu Wörtern, vom Konzept zum Objekt, interpretieren.

Im Bereich Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen, oder konstruierten Objekt – einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode die Qualität der Übersetzung zu definieren, um das Wesentliche des Konzeptes nicht in der Übersetzung zu verlieren ("lost in translation").

Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/ konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/ konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz. Die Konsistenz verweist auf die Stringenz des einmal zugewiesenen Verhältnisses.

Der Prozess das Verhältnis der Parameter zu definieren verlangt eine stetige Aufmerksamkeit gegenüber den Transkriptionsbeanspruchten Qualitätsmerkmalen, und eine konstante Überprüfung ihrer Korrespondenz zum gebauten Objekt, durch Technologie und schliesslich dem Detail.

Das Verhältnis der Parameter kann mit dem Vokabular des Militärs - Strategie und Taktik - verdeutlicht werden: Die Wahl des Konzeptes ist eine strategische Wahl um langfristig Ziele zu erreichen; die Wahl der Technologie, des Materials und des Details ist eine taktische Wahl, die eingesetzt wird, um die strategischen Ziele zu erreichen.

Jede/r gute/r Architekt/in sollte ein intuitives Verständnis von konzeptioneller Konsistenz besitzen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur: 3 ECTS / Note

1764248 Monolithisch

K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO²-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

1724318 Computational Urban Analysis

S. Schneider, A. Abdulmawla

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability

and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

1764269 Introduction to Generative Urban Models

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden zu „Generative Urban Models“ eingeführt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Generierung und Analyse verschiedener räumlicher Konfigurationen befassen. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand mehrere Übungsaufgaben belegt.

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt der Professur Informatik in der Architektur statt. In diesem Zusammenhang können die Übungsaufgaben anhand von Teilaufgaben für die Erzeugung urbaner Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien abgehandelt werden.

Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder erste Programmierkenntnisse erwartet.

1734212 Algorithmic Architecture

S. Schneider, A. Abdulmawla

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

Kommentar

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grasshopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernten in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

1764246 Biennale Triennale

J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016
BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

1764270 Le Musée collectif: Vom Umgang mit Referenzen Gestern und Heute

H. Michelsen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 14.10.2016 - 03.02.2017
Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 28.10.2016 - 28.10.2016

Kommentar

In seiner Schrift *Le Musée imaginaire* beschreibt André Malraux, wie durch die Möglichkeiten der Photographie und des Buchdruckes (das Buch erschien 1947) Kunstwerke, losgelöst von Ort und Epoche, neu in Beziehung zueinander gesetzt werden können und damit neuen Interpretationsräumen ausgesetzt werden. Heute stellt das Internet ein *Musée imaginaire 2.0* oder besser: ein *Musée collectif* dar, in dem Bilder, im Gegensatz zum kuratierten und statischen Buch, frei kursieren und in Echtzeit durch Jedermann neu verknüpft und kommentiert werden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns mit dem aktuellen Referenzdiskurs in der Architektur auseinandersetzen und diskutieren, wie sich unsere Sehgewohnheiten, Entwurfspraktiken und unser kollektives Bildgedächtnis verändern.

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.11.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

1764271 Experiment.Werkstatt

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 17.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

1764272 Von Raumwechsel und wechselnden Räumen**I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 28.10.2016 - 28.10.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 11.11.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Wäre der Mensch eine Schlange, könnte er sich Häuten. So aber verliert er nur seine Schuppen – was ihm natürlich nicht gefällt und worauf er gern verzichten würde. Man

sollte sich aber nicht täuschen lassen von solch unveränderlich Äußerlichem. Denn dahinter, irgendwo geht es unentwegt drunter und drüber. Die Metamorphosen, all die inwandigen Häutungen sind ungeheuerlich. Anders ist es mit der Kleidung: man kann sie wechseln – nach Bedarf, Belieben und dem Portefeuille entsprechend. Im Falle des Überdrusses ist Trennung möglich – freilich nur in privaten oder besonders ausgewiesenen Bereichen. Darüberhinaus umgibt sich der Mensch mit Architektur mehr oder weniger bewusst. Und wer sich mancher Behausung nicht klar wird, sollte reziprok von dieser äußeren Hülle zu jener, der darin lebenden Menschen denken, deren inneren Metamorphosen und wird sich dann dessen klarer. Frei nach dem Motto: »Zeig mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist.«

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit Ihnen ein - mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden.

Im Seminar werden wir wechseln und tauschen, suchen und finden, uns orientieren und verlieren in der ewigen Metamorphose unterschiedlichster Räume! Heute hier, morgen dort und übermorgen anderswo. Im Raumtausch werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns bewusst. Im Verändern, Ergänzen, Entwerfen und schließlich im 1:1 Bauen selbst kommen eigene Ideen zum Tragen. Wagt mit uns ein Selbstexperiment. Denn »gerade wenn man glaubt etwas ganz sicher zu wissen, muss man sich um eine andere Perspektive bemühen.« (John Keating)

Das Seminar »Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ...« gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

1744217 Architektur WAHRnehmen**A. Abel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 28.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Architekturwahrnehmung

90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

Ziel dieses Seminars ist es, die grundlegenden Erkenntnisse der Architektur-wahrnehmung darzustellen und daraus Folgerungen abzuleiten:

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle Wertungsunterschiede hinweg.
- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

Darüber hinaus möchte das Seminar dazu einladen, die eigene Architektur-wahrnehmung zu trainieren, zu intensivieren, zu reflektieren, selbst zum Wahrnehmer zu werden und damit eine Lawine an Veränderungen im eigenen Denken, Erleben, Werten und Verhalten auszulösen.

Schwerpunkte sind dabei:

Die Bedeutung der Wahrnehmung für die Architektur

Welche Besonderheiten weist die Architekturwahrnehmung auf? Wie beeinflussen unterschiedliche Medien der Vermittlung (z.B. Modelle, 3D Renderings, Skizzen) unsere Wahrnehmung? Und welche Bedeutung hat die Architekturwahrnehmung als Fertigkeit für die Entstehung von Architektur?

Wahrnehmung und Wirklichkeit

Unsere Wahrnehmung ist unser Bezug zur Wirklichkeit. Sie ist realer für uns als die Wirklichkeit selbst. Dabei ist unsere Wahrnehmung kein trivialer Akt. Sie ist beschränkt, selektiv, individuell, komplex, konstruktiv und kreativ.

Anhand dieser 6 Facetten wird aufgezeigt, wie weit unsere Wahrnehmung von einer 1:1 Wiedergabe der Wirklichkeit entfernt ist.

Architektur und Aufmerksamkeit

Wir nehmen nur bewusst wahr, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Und unsere Aufmerksamkeit ist begrenzt. Kann, soll und darf Architektur unter diesen Bedingungen Aufmerksamkeit erregen? Wie viel und welche? Wie kann sie Aufmerksamkeit erregen?

Bezugssystem Körper

Unser Körper spielt in der Wahrnehmung von Architektur eine große Rolle. Er ist der erste Raum, den wir wahrnehmen und wird so zum Modell jeder anderen Raumwahrnehmung. Er ist Maßstab unserer Wahrnehmung, Medium und Resonanz. Als Nullpunkt unserer Bezugssysteme verankert er uns in Raum und Zeit.

Aneignungsformen des Raumes

Jede Wahrnehmung ist Aneignung. Die Intensität der Wahrnehmung entscheidet über den Grad der Aneignung. Gleichzeitig erweitern wir uns durch unsere Wahrnehmung, treten über unseren Körper hinaus in den Raum.

Dieser Schwerpunkt stellt Erscheinungsformen dieser beiden komplementären Prozesse vor und zeigt ihre Bedeutung für unsere Wahrnehmung auf: von unseren sensumotorischen Handlungen (z.B. Blickpfade), über Bewegung und Nutzung, bis hin zur Veränderung.

Architektur und Sinne

Über unsere Sinne treten wir in Kontakt mit der Architektur, die uns umgibt. Sie sind das Herzstück unserer Wahrnehmung.

Deshalb werden hier einzeln und nacheinander alle Sinne vorgestellt und in ihrer jeweiligen Besonderheit und ihrem Beitrag zu unserer Wahrnehmung erläutert.

Über die bewusste Auseinandersetzung mit unseren Sinnen, in ihrer Funktion, in ihren Auswirkungen, in ihren Ansprüchen wird theoretisch nachvollziehbar und praktisch erfahrbar, welche Architektur unsere Sinne anspricht, welche Architektur unsere Sinne bevorzugen und welche Konsequenzen die Qualität dieser Sinneswahrnehmung für unsere Existenz hat.

Synästhesie, Querverbindungen und Wechselwirkungen

Gibt es eine Einheit der Sinne? Eine Gesamtheit aller Wahrnehmungen? Einen Rhythmus hinter allen Einzelmodalitäten? Transmodale Wahrnehmungen, Synästhesien und Querverbindungen zwischen den einzelnen Sinnen faszinieren, weil sie uns einführen in die Geheimnisse der Ästhetik und neue Formen der Wahrnehmung und der Kunst möglich machen.

Verarbeitung der Architekturwahrnehmung

Dieser Bereich der Kognitionspsychologie, in dem Wahrnehmung in Denken übergeht, beschäftigt sich mit Begriff und Anschauung, Funktion und Inhalt von Kategorien, der Konstruktion innerer Welten zu Vorstellungen und der Bedeutung der Sprache.

Wahrnehmungen werden zu Erfahrungen und Erfahrungen zu unserer Persönlichkeit.

Wahrnehmungsunterschiede

Wahrnehmungsunterschiede von der Kindheit bis zum Alter, soziokulturell bedingte Wahrnehmungsunterschiede, Wahrnehmungsunterschiede, die durch Zusatzfaktoren wie beispielsweise Krankheit bedingt sind, Wahrnehmungsunterschiede im virtuellen Kontext müssen erkannt, beachtet und in die Gestaltung eingeplant werden.

Der für die Architektur vielleicht bedeutendste Wahrnehmungsunterschied besteht jedoch zwischen Architekten und Nicht-Architekten. Dieser Schwerpunkt untersucht seine Ursachen, Folgen dieses Wahrnehmungsunterschieds und Formen des Umgangs mit ihm.

Die Kunst der Wahrnehmung

Die Fähigkeit, Ästhetik zu erkennen, ist kein Vorrecht eines Berufsstandes. Im Wortursprung verbirgt sich eine Botschaft. Das altgriechische Aisthesis umschreibt die Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung. Allein unsere sinnliche Wahrnehmung führt uns zur Ästhetik. Und Wahrnehmen kann man lernen. Wahrnehmen kann man üben. Wahrnehmen kann man vermitteln.

Überall, wo der Automatismus endet, beginnt die bewusste Wahrnehmung. Doch welche Folgen hat es, wenn man Wahrnehmer wird?

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Mitschrift in Form eines Skizzenbuchs und Referat

1764254 "ins Ungefähre"

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

Kommentar

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

1764255 tightrope walk

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, L. Stroszeck, C. Helmke Veran. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

1764232 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS

C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf Veran. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

Bemerkung**PROJECT AGENDA**

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

Kommentar

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

TASK AND PROGRAMME

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences

- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;
- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund

J. Christoph

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

Kommentar

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

1764273 EHoch3 - Bauen (Ma)

K. Bonhag-De Rosa
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 41. KW VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung statt.

1. Veranstaltung: Freitag, 14.10.16, um 11:00 Uhr, an der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

Kommentar

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende, wetterfest fertig stellen. D.h. wir werden verschiedene Gewerke wie Spengler, Putzer und Fensterbauer kennenlernen.

Als Auftakt zum Bauseminar werden wir mit euch die Tür und das Fenster einbauen und auf der Südwestseite eine Sonnenschutztür anfertigen und montieren. Danach wollen wir zügig den Oberputz aufbringen und den Dachrand erstellen.

Für den Innenausbau gilt es die aussteifenden BauBuche Platten anzubringen, den Fußbodenaufbau und die Elektroarbeiten voranzutreiben.

Hintergrund

Das Projekt „Stapeln“ bzw. „E3“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wurden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, im Wintersemester 2014-15 erstellt.

Danach begann nach und nach die Fertigung der CemCel Steine im Betonwerk. Nach der Trocknungsphase der Steine begann das Aufmauern der Außenwände. Letztes Sommersemester 2016 wurde fertig gemauert und der Unterputz aufgebracht

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor und Master Studium

Leistungsnachweis

3 ECTS / Testat

Planung**1764274 Advanced Computational Methods****R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallele oder vergangene Teilnahme am Kurs "Introduction to Generative Urban Models", oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 (2 Wochen) Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Start: 13.10.2016

Master Urbanistik - Pflichtmodul Kombiniertes Modul 2

Kommentar

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

1764275 Stadtplätze**H. Barz-Malfatti, S. Signer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Start: Bitte den Aushängen am Lehrstuhl entnehmen!

Kommentar

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage, einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit dieser Entwicklung wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A oder Urb

1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau**S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

Kommentar

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbar Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

1764259 Stadt vom Berg aus denken

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

Bemerkung

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette**B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

1420131 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits-

und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Klausur und Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

1744295 Was kostet mein Entwurf?

A. Pommer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 105, 14.10.2016 - 09.12.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, individuelle Betreuung/ Konsultation an der Professur, 16.12.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 10. Oktober am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 21.10.16. Danach Termine nach Absprache.

Kommentar

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Leistungsnachweis

Testat oder Note auf Beleg

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architectural Management

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

Kommentar

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

1764245 Landschaften_lesen, erzählen, verstehen

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

Bemerkung

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

Kommentar

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday (www.janes100th.org, jj100.org) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemania* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies**B. Schönig, S. Rudder, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban

developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students' countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)

J. Kadi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

Technik

1744241 Material und Form I

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.11.2016 - 08.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Klausur statt, die mit 3 ECTS und einer Note bewertet wird.

1744242 Nachhaltiges Bauen

J. Ruth, A. Hollberg, S. Metzner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 15.02.2017 - 15.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

Bemerkung

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1764250 Design Strategies for Convertible Housing

M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016
 Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

Kommentar

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

Voraussetzungen

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1764277 From Protection to Projection - zukunftsfähige Fassadenkonzepte

M. Ebert

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 20.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 41. KW VOR der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

1. Veranstaltung am Donnerstag, 20.10.16, um 09:15 Uhr, Seminarraum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Fassaden erlebten im Laufe der zivilisatorischen Entwicklung verschiedene Anforderungs- und Entwicklungsstufen. Vom reinen Schutz gegenüber Umwelteinflüssen, müssen Fassaden heute ein hohes Maß an technischer Funktionen aufnehmen und Identifikation stiftenden Potenzial mit sich bringen. Besonders wichtig wird dies im Bereich von größeren öffentlichen Gebäuden und Bürogebäuden. Der Architekt sieht sich hier einer Fülle an Regularien gegenüber, die in einen gestalterischen Rahmen gebracht werden müssen. Der Schlüssel hierfür ist das Detail. Das Seminar gibt einen Überblick der heutigen Möglichkeiten und anhand von Fassadenschnitten werden eigene Ideen für zukunftsfähige Konzepte ausprobiert.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul/Technik: 3 ECTS / Note

1764278 Podestdesigner

S. Schütz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, an der Professur, 18.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 41. KW VOR der Professur.

1. Veranstaltung: 18.10.16, um 13:30 Uhr, im Raum 302, Belvederer Allee 1a

Kommentar

Die Präsentation einer Abschlussarbeit als Thesisvortrag oder als Ausstellung stellt einen wichtigen Meilenstein im Architekturstudium dar. Verständlicherweise liegt der Fokus auf Plangrafik, Photomontage und Modellqualität. Dies führt jedoch dazu, dass eine angemessene Präsentation der Architekturmodelle nur selten qualitativ durchdacht wird. Hauptsächlich werden diese auf weißen Kuben platziert, die selten die richtigen Dimensionen besitzen. So wird für eine Ausstellung eine andere Präsentationshöhe benötigt wie für eine Thesispräsentation vor einem Publikum. Im Rahmen des Kompaktseminars sind innovative, ästhetische und belastbare Podeste zu entwickeln, die durch intelligente Verstellmechanismen eine flexible Präsentation von Architekturmodellen ermöglichen. Die Höhe sowie die Dimensionen der Präsentationsplatte sollten schnell anzupassen sein. Diese kann bestenfalls geneigt werden und ist drehbar gelagert. Über eine Beleuchtung kann optional nachgedacht werden. Mithilfe eines Wettbewerbsverfahrens wird das beste Präsentationsmöbel im Kreis der Seminarteilnehmer ermittelt und anschließend realisiert.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul Technik / 3 ECTS / Note

1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 12.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Kommentar

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes (Ma)

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 17.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls 3 oder 6 ECTS (2 oder 4 SWS).

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note (B)

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

Bauingenieurwesen, M.Sc. Wahlmodul

Management, M.Sc. Wahlmodul

1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

Voraussetzungen

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1744297 Bauhaus (at) Buchmesse Leipzig

J. Ruth, T. Müller

Projekt

Veranst. SWS:

6

Kommentar

Gesucht wird das Gesicht unserer Uni auf der Buchmesse Leipzig. Ihr könnt zeigen was in uns steckt und einen Messestand gestalten, herstellen und präsentieren. Ob leichte Konstruktion, Flächentragwerk, Freiform, Membran, Seiltragwerk oder Stabstruktur werden wir nach individueller Bearbeitung des Entwurfes gemeinsam entscheiden. Die Herstellung des Messestandes ist als Gruppenarbeit geplant.

Exkursion

Inspirationen suchen wir auf Orgatec in Köln.

Termine

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07. Oktober 2016 an torsten.mueller@uni-weimar.de zu senden.

Zulassung: 10.Oktober

Starttermin: 12.Oktober, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben Buchmesse: 23.- 26.März.2017

Die Studierenden des Seminars verpflichten sich in der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende der Buchmesse zur Teilnahme. Bestandteil des Seminars ist der Auf- und Abbau und die anteilige Betreuung des Messestandes während der Buchmesse.

1754259 Bauphysikalisches Seminar

C. Völker

Veranst. SWS:

2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 11.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Kommentar

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Voraussetzungen

Bauphysik oder Bauklimatik

1764279 Licht im Fluss

J. Ruth, T. Müller

Projekt

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 19.10.2016 - 14.12.2016

Veranst. SWS: 6

Kommentar

Die bekannteste Brücke Erfurts ist die 1117 erstmals erwähnte Krämerbrücke. Weitere einhundert Brücken überspannen allein die Wasserarme der Gera. Im Seminar werden Positionen gesucht, die eine Interaktion von Stadt und Fluss in die Abend- und Nachtstunden aufzeigen. Gefragt sind angemessene Gedanken zur Inszenierung und Wiederbelebung des Flusses und seiner Umgebung im Dunkeln.

Aufgabe des Projektes ist die Entwicklung eines Masterplanes für die ca. 15 historischen Brücken in der Innenstadt. Zur Vertiefung der Entwurfsgedanken ist an einer Brücke das Lichtkonzept sowohl gestalterisch als auch technisch detailliert auszuarbeiten und zu visualisieren.

Exkursion

Wir werden einen Leuchtenhersteller in Deutschland besuchen.

Termine

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07.10.2016 an torsten.mueller@uni-weimar.de zu senden.

Zulassung: 10.10.2016.

Projektstart: 12.10.2016

Leistungsnachweis

Schriftlicher Beleg, Referat